

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 22 (1928)
Heft: 1

Vorwort: Neujahrswünsche und Dankbezeugungen des Redaktors
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

22. Jahrgang

Schweizerische

1. Januar 1928

Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Eugen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern
Postcheckkonto 111/5764

Redaktionschluß vier Tage vor Erscheinen

Nr. 1

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Goldmark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Neujahrswünsche und Dankbezeugungen des Redaktors

Diesmal läßt sich der Redaktor allein vernehmen, denn er hat gar viel auf dem Herzen, das er ausleeren möchte. Auch gelten seine Wünsche diesmal mehr dem Blatt, das er schon 21 Jahre lang geleitet hat, als seinen Lesern, denen er gleichwohl von Herzen alles Schöne, Gute und Liebe fürs neue Jahr wünscht. Aber worin bestehen nun meine Wünsche? Da wende ich mich zuerst

an alle Leser (gehörlose und hörende):

Die Abonnentenzahl hat das zweite Tausend noch immer nicht erreicht. Bitte, helft mit, daß dies noch möglich wird durch Werben neuer Abonnenten. Fragt jeden Gehörlosen, der Euch in den Weg kommt, ob er das Blatt hält, und jeden Taubstimmensfreund, ob er es durch Abonnement mit unterstützen wolle.

Der zweite Wunsch gilt

allen Gehörlosen:

Sie möchten uns soviel als möglich aus ihrem Leben, von ihren Erfahrungen und Erlebnissen, ihren Wünschen, Gedanken und Hoffnungen berichten oder uns über dies und das befragen. Es sage keiner, er könne nicht gut schreiben (das können viele Hörende ja auch nicht), wir werden es schon zurecht machen. Mißbegierigen dienen wir besonders gern, der Frage- und Antwortkasten sollte nicht so lange leer bleiben! Schreibt also öfter an euren Redaktor! Auf vielfach geäußerten Wunsch ist der Name des Blattes geändert worden, siehe oben.

Der dritte Wunsch geht

an die hörenden Abonnenten:

Sie möchten uns freu bleiben. Haben Sie alle innigen Dank, daß Sie so lange zu uns halten! Wenn bedacht wird, wie unser Blatt vielen einsamen Taubstummen fast die einzige Lektüre, die notwendige Zufuhr frischer Geistesnahrung bietet, so unterstützen Sie das Blatt gerne weiter, zumal viele bedürftige Taubstumme dasselbe gratis erhalten.

Der vierte Wunsch geht

an die Taubstummenanstalten und Taubstummenprediger:

Sie möchten viel mehr aus dem Schatzkästlein ihrer reichen Erfahrungen, ihres täglichen Lebens unter so vielen Kindern und erwachsenen Taubstummen, von ihren Gedanken, Sorgen und Wünschen berichten. Unser Blatt ist ja das einzige Fachblatt der Schweiz und wird auch von

einigen hundert Hörenden, von Angehörigen Taubstummer, in allen unsern Anstalten und von sonstigen Taubstummfreunden gelesen.

Der fünfte und letzte Wunsch ist gerichtet

an die Taubstummensfürsorge-Vereine:

sie möchten unserm Blatt weiter ihr tatkräftiges Wohlwollen bewahren, für welches hiermit aufs herzlichste gedankt sei, und sie möchten sich nicht durch etwaige günstige finanzielle Ergebnisse täuschen lassen. Denn mit fetten Jahren wechseln stets auch magere ab und dann ist man froh, Fehlbeträge aus dem Vorrat decken zu können. Auch sollten wir an reichere Illustration denken dürfen, in welcher uns die ausländischen Taubstummblätter bedeutend überflügelt haben.

Und nun: Gott mit allen durch das ganze neue Jahr!

Der Redaktor.

Taubstummengottesdienste im Jahr 1928.

Kanton Bern.	
8. Januar	Bern und Biel
15. "	Sumiswald
22. "	Langenthal
29. "	Thun
5. Februar	Bern und Schwarzenburg
12. "	Gstaad
19. "	Stalden
26. "	Frutigen
4. März	Bern und Lyß
11. "	Herzogenbuchsee
18. "	Langnau
25. "	Interlaken
1. April	Burgdorf
6. "	Bern (Karfreitag)
8. "	Uetendorf (Ostern)
15. "	Huttwil
22. "	Frutigen
28. "	Langenthal
6. Mai	Bern und Schwarzenburg
13. "	Interlaken
20. "	Herzogenbuchsee
27. "	Thun (Pfingsten)
3. Juni	Bern und Biel
10. "	Gstaad
17. "	Langnau
24. "	Huttwil
1. Juli	Bern und Lyß
8. "	Burgdorf
15. "	Interlaken
22. "	Stalden
29. "	Herzogenbuchsee
5. August	Bern und Schwarzenburg
12. "	Gstaad
19. "	Frutigen
16. September	Bern (Vettag)
23. "	Sumiswald

30. September	Uetendorf
7. Oktober	Bern und Biel
14. "	Langenthal
21. "	Langnau
28. "	Thun
4. November	Bern und Lyß
11. "	Interlaken
18. "	Stalden
25. "	Frutigen
2. Dezember	Bern und Schwarzenburg
9. "	Gstaad
16. "	Burgdorf
23. "	Huttwil
25. "	Bern (Weihnacht)
30. "	Herzogenbuchsee
	Pfarrer Lädach, Herbligen bei Brenzikofen.

Kanton Zürich.	
1. Januar	Andelfingen
8. "	Zürich
15. "	Wald und Bezikon
22. "	Sorgen
29. "	Turbenthal
5. Februar	Regensberg
12. "	Zürich
19. "	Bassersdorf und Winterthur
26. "	Affoltern
4. März	Korbas
11. "	Zürich und Marthalen
18. "	Rüti
25. "	Turbenthal und Winterthur
1. April	Regensberg
6. "	Zürich (Karfreitag)
8. "	Uetikon (Ostersonntag)
9. "	Andelfingen (Osternmontag)
15. "	Affoltern